

Sagt nervöse Leute sollten Aussagen lesen! Siehe Leute erzählen bereitwillig von ihren, durch Gabonene Tablets erzielten Heilungen.

Ein von Rheumatismus Geplagter schreibt: Meine Schmerzen... Gabonene Tablets... 629 Highland Ave., Des Moines, Iowa.

21. Oktober 1916. Dr. L. C. Bleich... 706 City National Bldg., 16th and Harnay Streets, Omaha.

Zahnärztliche Tüchtigkeit Realität Ökonomie Garantie Freie Untersuchung. BAILEY THE DENTIST... 706 City National Bldg., 16th and Harnay Streets, Omaha.

Dr. L. C. Bleich Deutscher Arzt. Spezialität in Augen, Ohren, Hals- und Nasenkrankheiten... 538 Broadway, Omaha, Neb.

Wephem... 218. und Douglas Dorothy Dalton in 'The Dark Road'... 'Der Circus Knight'—Keystone... 'The Glory of the Nation'.

ED. THIEL Moderner Kundensneider... 9 südliche 16. Straße, Omaha.

William Sternberg Deutscher Advokat... 950—954, Omaha National Bank-Gebäude... Douglas 962, Omaha, Neb.

Frl. Helen Mackin Pianoforterin... 1511 1/2 Dodge Str.

Whituerin des Stern Konservatoriums zu Berlin, Deutschland... Studio 19 Arlington Block, 1511 1/2 Dodge Str.

Studio 19 Arlington Block, 1511 1/2 Dodge Str. Studio Tel. Douglas 3084, Residenz Tel. Walnut 959.

braut Euch bei Einlaufen auf 'Tribüne'.

Mit Feuer und Schwert.

Von Henry Steniewicz.

(14. Fortsetzung.) „Jhn frage nicht,“ sagte Hoppina, „er hat eine abgehackte Junge...“

„Meine Kleins, mein Lieb!“ flüster- te Bohun, und sein grimmiges Gesicht wurde sanft und erstrahlte in heißer Liebesglut, die ihn immer mehr ergriff, wie eine von einem Wanderer verwehene Flamme in der wilden Steppe um sich greift.

Als Helena tags darauf aus dem Schlafe erwachte, fand die Sonne schon hoch am Himmel. Ihr Blick fiel zuerst auf die Zimmerdecke und blieb lange darauf haften, dann freiste er durchs Gitter Gemach, das wieder- verkehrende Benutzungstämpfe noch im Mädchen mit den Rosten des Schlafes und der Träume.

Als Helena tags darauf aus dem Schlafe erwachte, fand die Sonne schon hoch am Himmel. Ihr Blick fiel zuerst auf die Zimmerdecke und blieb lange darauf haften, dann freiste er durchs Gitter Gemach, das wieder- verkehrende Benutzungstämpfe noch im Mädchen mit den Rosten des Schlafes und der Träume.

Helena bedeckte die Augen mit ihren Händen und wiederholte halb geistes- uhrwendend mit Entsetzen: Jesus Maria! Jesus Maria!

„Wo bist du? Wo bist du?“ „In einem sicheren Orte, fern vom Kriegsschauplatz. Fürchte nichts, Du meine liebste Seele. Ich habe Dich aus der Hand gebracht, damit Du von den Menschen und dem Kriege keine Unbill widerfähre. Die Kojoten lie- ben in der Wüste zu leben, Du allein bist lebend davon gekommen.“

„Wo bist du? Wo bist du?“ „In einem sicheren Orte, fern vom Kriegsschauplatz. Fürchte nichts, Du meine liebste Seele. Ich habe Dich aus der Hand gebracht, damit Du von den Menschen und dem Kriege keine Unbill widerfähre. Die Kojoten lie- ben in der Wüste zu leben, Du allein bist lebend davon gekommen.“

„Wo bist du? Wo bist du?“ „In einem sicheren Orte, fern vom Kriegsschauplatz. Fürchte nichts, Du meine liebste Seele. Ich habe Dich aus der Hand gebracht, damit Du von den Menschen und dem Kriege keine Unbill widerfähre. Die Kojoten lie- ben in der Wüste zu leben, Du allein bist lebend davon gekommen.“

auffinden, und wenn ich zurückkomme werde ich Dir seinen Kopf als Preisgefangenen vor die Füße werfen.“ Als Helena dies vernahm, wurde sie ohnmächtig.

Die junge Wadegeringerin kam ins Gefängnis gerannt. „Was ist Dir?“ „Rette! rette! Ich habe sie geliebt, meine Seele, mein Augenlicht.“ „Bist Du verrückt geworden?“ „Geht, geht!“ ächzte Bohun und rang die Hände.

„Gott hat schon einmal ein offenes Wunder über dich bewiesen.“ sagte Herr Jagloba zu Wolodyjowski und Pobjedintsew, in Strzestowski Quartier sitzend, „ich sage ein offenes Wunder, daß es mir vergönnt war, sie diesen bündelnden Händen zu entreißen und während des ganzen Weges vor Schaden zu bewahren; hoffen wir, daß er sich noch ihrer und unser Erbarmen wird, wenn sie nur am Leben ist.“

„Soll ich hier als Gefangene bleiben?“ fragte sie. „Was habe ich Euch getan, daß Ihr mir wie das Unglück folgt?“ „Was Du mir getan hast, weiß ich nicht, das aber weiß ich, daß, wenn ich Dir ein Unglück bin, Du es auch mir bist. Hätte ich Dich nicht lieb gewonnen, so wäre ich so frei wie der Wind im Felde, ungebunden an Herz und Seele und berührt wie Kronen- gewieg Schmetterling selbst. Dein Gesicht ist mein Unglück, Deine Augen mein Verderben; ich liebe weder meine freien Willen noch meinen Kojoten- fennhau. Hier sitze ich nun, bestimme ein gutes Wort, ohne es erdelteln zu können. habe es nie gehört, selbst damals nicht, als Brüder und Mäh- wagen für mich warben. Wenn Du, Mädchen, für mich anders wärst, würdest das nicht passieren, was geschehen ist; ich hätte nicht Deine Ver- wandten erlitten, mich nicht den Rebellen und den Bauern angeschlossen, durch Dich oder habe ich den Ver- stand verloren. O, schmerzt, traurig ist es mir ums Her. Ich kann weder mit Dir noch ohne Dich leben, weder nach noch fern. Du mein Herzchen! Nun, bezeich mir, daß ich zu Dir noch Holz- logi noch Kojotenart mit Feuer und Schwert kam, aber ich war auf die Familie erboht und ich unseßiger Wä- der habe unterwegs Bronnweit ge- trunken und dann, als Du davon- gelaufen warst, habe ich einfach wie ein Hund geknurr. Die Wunden schmerzen, ich wollte nichts essen, schmechte den Tod herbei, und Du willst, daß ich Dich jetzt zurücksehe, um Dich wieder zu verlieren, Du mein Lieb, mein Herzchen!“

Als Helena dies vernahm, wurde sie abwesentlich zu- und blug. Je mehr Liebe in Bohuns Worten war, eine desto größere Klart tat sich vor ihr auf, ohne Rücksicht auf Rettung.

„Woher kommt Du?“ „Von Hirschen.“ „Nun, was ist?“ „Ich trete des Nachts einen Streif- zug an.“ „Bist gegen Jarmoline, wenn der Weg frei sein wird.“ Wolodyjowski blühte Jagloba an und sie verließen sich sofort.

„Das ist in der Gegend von Bar,“ brummte Jagloba. „Wir werden mit Dir mitgehen.“ „Ihr müßt bei mir Erlaubnis einholen und fragen, ob er Euch keine andere Arbeit angewiesen habe.“ „So gehen wir zusammen. Ich habe auch um etwas anderes zu fragen.“ Sie standen auf und gingen. Das Quartier des Fürsten war ziemlich entfernt, am anderen Ende des Lagers. Das Vorzimmer war voll von Offizier- en verschiedener Regimente, Herr Wolodyjowski machte also lange war- ten, bis er mit Herrn Pobjedintsew vorgefahren wurde, dafür erteilte der Fürst sofort seine Genehmigung, daß sie mitreiten und auch einige Drago- nen abschickten, die eine Flucht aus dem Lager singierend zu Bohuns Ko- joten übergeben und dort über die Fürstin sich erkundigen sollten.

— Geschied. — „Worum beiratest Du eigentlich die Maria von der Damenkapelle nicht? Du hast sie doch früher die Abkühl!“ „Ich habe es mir überlegt. Sie bebt bei der Musik das Schlag- wert.“ — Seine Ansicht. — Welche Partie können Sie mir empfehlen? — Den Gemstopf, 2200 Meter hoch, wenig anstrengend und sehr lohnend! — Ist auch ein Wirtshaus auf dem Gipfel? — Nein! — Und da nennen Sie die Partie lohnend! — Sonderbarer Wunsch. — Ich möchte Rockwächter sein. — B: Aber warum denn? — A: Weil ich dann am Tage frei hätte.

Classified Ads You Should Read

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich. Verlangt: — Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit; gutes Heim für die Nützige. Jar. 4285 oder Jar. 2286. —4-26-17

Verlangt: — Mädchen für allge- meine Hausarbeit; keine Familie. 325 S. 37. Str. Jar. 2771. —4-26-17

Verlangt: — Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit für eine kleine Familie in Greeley, Nebraska. Gutes Heim für gutes Mädchen. Nach- fragen bei Mrs. John M. Daugherty, 432 S. 39. St. —4-24-17

Verlangt: — Tüchtiger kräftiger deutscher Junge von etwa 18 oder 20 Jahren für Arbeit in Kälerei. 212 N. 16. Straße. —4-26-17

Verlangt: — Tüchtiger kräftiger deutscher Junge von etwa 18 oder 20 Jahren für Arbeit in Kälerei. 212 N. 16. Straße. —4-26-17

Verlangt: — Tüchtiger kräftiger deutscher Junge von etwa 18 oder 20 Jahren für Arbeit in Kälerei. 212 N. 16. Straße. —4-26-17

Verlangt: — Tüchtiger kräftiger deutscher Junge von etwa 18 oder 20 Jahren für Arbeit in Kälerei. 212 N. 16. Straße. —4-26-17

Verlangt: — Tüchtiger kräftiger deutscher Junge von etwa 18 oder 20 Jahren für Arbeit in Kälerei. 212 N. 16. Straße. —4-26-17

Verlangt: — Tüchtiger kräftiger deutscher Junge von etwa 18 oder 20 Jahren für Arbeit in Kälerei. 212 N. 16. Straße. —4-26-17

Verlangt: — Tüchtiger kräftiger deutscher Junge von etwa 18 oder 20 Jahren für Arbeit in Kälerei. 212 N. 16. Straße. —4-26-17

Medizinisches. Dr. E. R. Lacey... 240 Bee Bldg., Omaha.

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24. & Farnam, D. 3445

Advokaten. Henry E. Heman, Deutscher Rechtsanwält, 4925 Süd 24. Straße.

Leich & Voghoff. Telephone Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Un- fall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftsbearbeitung.

Monumente und Grabsteine, in gewöhnlicher bis feinsten Ausführung, aus amer. und importierten Granit. A. Bratte & Co., 4316 S. 13. Str., Tel. South 2670. —t. f.

Häkelbuch. Das ist das Beste. Ein Buch für alle, die häkeln wollen. Preis 10 Cents.

Boudoir Negligees. Das ist das Beste. Ein Buch für alle, die häkeln wollen. Preis 10 Cents.

Practical Crochet Book. Das ist das Beste. Ein Buch für alle, die häkeln wollen. Preis 10 Cents.

Practical Crochet Book. Das ist das Beste. Ein Buch für alle, die häkeln wollen. Preis 10 Cents.

Practical Crochet Book. Das ist das Beste. Ein Buch für alle, die häkeln wollen. Preis 10 Cents.

Practical Crochet Book. Das ist das Beste. Ein Buch für alle, die häkeln wollen. Preis 10 Cents.

Tägliche Omaha Tribune, 1311 Howard Str. Omaha, Neb.